

Voß, Johann Heinrich: 35. Beim Flachsbrechen (1787)

1 Plauderinnen, regt euch stracks!
2 Brecht den Flachs,
3 Daß die Schebe springe,
4 Und der Brechen Wechselklang
5 Mit Gesang
6 Fern das Dorf durchdringe!

7 Herbstlich rauscht im Fliederstrauch
8 Kalter Hauch,
9 Und der Nachttau feuchtet!
10 Dennoch brecht mit bloßem Arm,
11 Brecht euch warm,
12 Weil der Mond uns leuchtet!

13 Brich, du armer Flachs! dir droht
14 Müh und Not,
15 Mehr denn je duträumtest,
16 Als du grün im Sonnenschein,
17 Junger Lein,
18 Blaue Blumen keimtest!

19 Ach, die harte Raufe hat
20 Gleich zur Saat
21 Dir die Boll' entrissen,
22 Wochenlang dann auf der Au
23 Sonn' und Tau
24 Röstend dich zerbissen!

25 Nun zerquetschen wir in Hast
26 Dir den Bast,
27 Den die Schwinge reinigt;
28 Von der bösen Hechel itzt,
29 Scharfgespitzt,

30 Wirst du durchgepeinigt!

31 Doch dann prangst du glatt und schön;
32 Und wir drehn
33 Dich in saubre Knocken:
34 Und getrillt mit flinkem Fuß,
35 Feucht vom Kuß,
36 Läufst du uns vom Rocken!

37 Schnell durch Spul' und Haspel eilt,
38 Schön geknäult,
39 Drauf dein Garn zur Webe:
40 Daß die Leinwand, scharf gebeucht,
41 Und gebleicht,
42 Hemd' und Laken gebe.

43 Brich, o brich, du armer Flachs!
44 Weiß, wie Wachs,
45 Prangst du angeschmieget,
46 Wann beim Bräutigam die Braut,
47 Warm und traut,
48 Einst im Bette lieget!

(Textopus: 35. Beim Flachsbrechen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35711>)